F. Richter [1], U. Berger [1], A. Hoffmann [1], S. Borse [2]
[1] Universitätsklinikum Jena, Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie
[2] Frankfurter Zentrum für Essstörungen

Universitätsklinikum Jena

Entwicklung und Akzeptanzevaluation eines Flyers des Bundesministeriums für Gesundheit zur multiprofessionellen Behandlung von Essstörungen

Hintergrund

Essstörungen als lebensbedrohliche psychosomatische Erkrankungen:
– mit langwierigen Krankheitsverläufen,
– häufigen Rezidiven,
– somatischer und psychischer Komorbidität.

Der Beginn einer adäquaten Behandlung dauert aktuell mehrere Jahre u.a. durch:
– mangelnde Früherkennung in der ärztlichen Grundversorgung,
– lange Wartezeiten auf Therapieplätze,
– unzureichende fach- und sektorenübergreifende Kooperation.

Eine frühzeitige und umfassende Versorgung kann die Heilungschancen entscheidend verbessern (Verhinderung stationärer Aufnahmen und Chronifizierungen).

Ziele

– Wissenschaftliche Erkenntnisse und Möglichkeiten der Versorgung von Essstörungen praxistauglich für Ärztinnen und Ärzte der Primärversorgung in Form eines Flyers bereitstellen.

– Grundlage ist die von der BZgA herausgegebene Broschüre „Empfehlungen zur integrierten Versorgung bei Essstörungen in Deutschland“ (2012).

– Informationsverbreitung und Anregung interdisziplinärer Vernetzung verschiedener Berufsgruppen, um eine kontinuierliche Versorgung an jeder Stelle der Entwicklung der Erkrankung zu ermöglichen.

Methodisches Vorgehen

Expertenbefragung zur Festlegung erster Inhalte

Zusammenstellung der Inhalte mit Vertretern des Expertengremiums für Essstörungen am BMG

Erstellung Flyer in PDF- und Printversion

Verteilung Flyer

Akzeptanzevaluation des Flyers an einer Ärztestichprobe

Evaluation

– Bundesweite Versendung des Flyers an eine repräsentativen Stichprobe von N = 1000 ÄrztInnen (Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Gynäkologie, Internistische Medizin)
– Rücklaufquote der Evaluationsbögen: 13%
– Note 2 als durchschnittlich vergebene Schulnote für den Flyer (M = 1.82, SD = 0.55, [1.92; 1.72])

Frage (Antwortskala 0- „trifft nicht zu“ bis 3- „trifft voll zu“)	**M (SD) [KI 95%]**
Der Flyer liefert für mich wichtige Informationen zur Versorgung bei Essstörungen.	2.56 (0.59) [2.46; 2.66]
Der Flyer ist ansprechend gestaltet.	2.65 (0.57) [2.55; 2.75]
Die Inhalte des Flyers sind für meine Arbeit nützlich.	2.48 (0.55) [2.38; 2.58]
Angestoßen durch den Flyer werde ich mich weiter zur Versorgung von Essstörungen informieren.	1.52 (1.06) [1.35; 1.70]
Da ich nur selten mit Patienten mit Essstörungen zu tun habe, ist der Flyer für mich uninteressant.	0.59 (0.80) [0.45; 0.73]

Kontakt

Felicitas Richter, M.Sc. Psych.
Universitätsklinikum Jena
Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie
Stoystr. 3, 07743 Jena
felicitas.richter@med.uni-jena.de

Literatur

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V., AWMF (2010). *S3-Leitlinien zur Diagnostik und Therapie von Essstörungen*.
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2012). Band 4: Empfehlungen zur integrierten Versorgung bei Essstörungen in Deutschland.